

Die Einsiedelei.

Gedicht von J. G.v. Salis.

Franz Schubert D 393

März 1816.

Es rie - selt, klar und
Zwar dü - ster ist und

4 we - hend, ein Quell im Ei - chen - wald da wähl' ich, ein - sam
trü - ber die wah - re Wü - ste - ne; al - lein nur de - sto

8 ge - hend, mir mei - nen Auf - ent - halt. Mir die - net zur Ka -
lie - ber der Stil - len Phan - ta - sei. Da ruh - ich oft im

12 pel - le ein Grott - chen, duf - tig de - frisch; zu
dich - ten, ein be - blüm - ten Hei - tig de - kraut; hoch

musicalion
klicken für mehr

15

mei - ner Klaus - ner - zel - le ver - schlun - ge - nes Ge -
wehn die schwan - ken Fich - ten, und stöh - nen Seuf - zer

18

büsch, laut, ver und schlun - ge - nes Ge - büsch. laut,
stöh - nen Seuf - zer

musicalion

klicken für mehr

Wo von Wa
Den Kieselst
Verworne Ran.
Da brech' ich mir die Bahn;
Durch des Genaues Stumpen,
Wo wilde Erdbeern stehn,
Klimm' ich auf Felsenklumpen,
Das Land umher zu sehn.

weitert
Wald!
ann heitert
Der traute Schatten bald.
Kein überleg'ner Späher
Erforscht hier meine Spur;
Ich bin hier frei und näher
Der Einfalt und Natur.

Nichts unterbricht das Schweigen
Der Wildniss weit und breit,
Als wenn auf dürrn Zweigen
Ein Grünspecht hackt und schreit,
Ein Ratf auf hoher Spitze
Bemooster Tannen krächzt,
Und in der Felsenritze
Ein Ringeltäubchen ächzt.

O blieb' ich von den Ketten
Des Weltgewirres frei!
Könnt' ich zu dir mich retten,
Du traute Siedelei!
Froh, dass ich dem Gebrause
Des Menschenschwarms entwich,
Baut' ich hier eine Klause
Für Liebchen und für mich.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die Einsiedelei](#)

Komponist: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)